

, 31.10.2023

Gemeinde Weichering
Kapellenplatz 3
86706 Weichering

Stellungnahme zur zweiten Auslegung zur 4. Flächennutzungsplanänderung im Parallelverfahren mit vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplan „Paketzentrum Weichering“

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit gebe ich meine Stellungnahme ab.

Verkehrsuntersuchung

Die zusätzliche Verkehrsbelastung mit 2.590 Lkw- und 766 Pkw-Fahrten pro 24 Stunden ist unverhältnismäßig hoch.

Dieser zusätzliche Verkehr, mit den hinzukommenden Lärm-, Feinstaub- und Abgasbelastungen, ist der Bevölkerung nicht zumutbar und auch nicht durch die entstehenden Arbeitsplätze zu rechtfertigen.

Insgesamt stellt diese erhebliche Verkehrsbelastung eine bedeutende Gefahr für die Gesunderhaltung sowie eine tiefgreifende Verschlechterung der Lebensqualität für die Bevölkerung in Weichering dar.

Feinstaubbelastung

Wieso wurde keine Betrachtung der zusätzlichen Feinstaubbelastung durch den erheblichen LKW-Verkehr an der B16 erstellt?

Es gibt Anwohner, auch mit kleinen Kindern, welche in unter 100m Entfernung zur B16 wohnen. Wieso werden mögliche Gefahren für die Gesundheit der Bevölkerung hier nicht geprüft?

Schalltechnisches Gutachten

Das Lärmgutachten geht von einer gleichmäßigen Verteilung der Windrichtungen aus. Es zeigt sich aber, dass überwiegend Westwind im Gemeindegebiet herrscht. Das deckt sich ebenso mit meiner persönlichen Erfahrung.

Wieso wird es nicht berücksichtigt, dass der Wind den Lärm genau in Richtung der Wohngebiete Muna-Siedlung und Weichering treibt? Das Gutachten berücksichtigt also nicht die örtlich vorherrschenden Gegebenheiten, was sich nachteilig auf die Bevölkerung auswirkt.

Das Gutachten sagt außerdem nichts über den Gesamtlärm aus, dem die Bevölkerung ausgesetzt werden wird. Die Bevölkerung ist ja bereits äußerst lärmgeplagt.

B16, Fluglärm, Lkw-Lärm durch die Fa. Scherm, Kiesabbau, Bahnstrecke und nun auch noch zusätzlich 2590 Lkw- und 766 Pkw-Fahrten ohne einen ausreichenden Lärmschutz an der B16 sind uns nicht zuzumuten. Ist unsere Gesundheit weniger wert als ein paar Arbeitsplätze, die zu 80% von ungelerten, knapp über dem Mindestlohn bezahlten Arbeitnehmer besetzt werden? Ist es nicht bereits laut genug?

Im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen herrscht fast Vollbeschäftigung, diese zusätzlichen Arbeitsplätze würden anderenorts deutlich sinnvoller genutzt werden können.

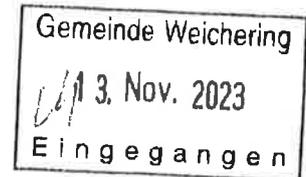
Ich bezweifle die Richtigkeit des schalltechnischen Gutachtens, der Verkehrsuntersuchung und des Feinstaubgutachtens.

Mit freundlichen Grüßen

✓

, 31.10.2023

Gemeinde Weichering
Kapellenplatz 3
86706 Weichering



Stellungnahme zur zweiten Auslegung zur 4. Flächennutzungsplanänderung im Parallelverfahren mit vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplan „Paketzentrum Weichering“

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit gebe ich meine Stellungnahme ab.

Verkehrsuntersuchung

Die zusätzliche Verkehrsbelastung mit 2.590 Lkw- und 766 Pkw-Fahrten pro 24 Stunden ist unverhältnismäßig hoch.

Dieser zusätzliche Verkehr, mit den hinzukommenden Lärm-, Feinstaub- und Abgasbelastungen, ist der Bevölkerung nicht zumutbar und auch nicht durch die entstehenden Arbeitsplätze zu rechtfertigen.

Insgesamt stellt diese erhebliche Verkehrsbelastung eine bedeutende Gefahr für die Gesunderhaltung sowie eine tiefgreifende Verschlechterung der Lebensqualität für die Bevölkerung in Weichering dar.

Feinstaubbelastung

Wieso wurde keine Betrachtung der zusätzlichen Feinstaubbelastung durch den erheblichen LKW-Verkehr an der B16 erstellt?

Es gibt Anwohner, auch mit kleinen Kindern, welche in unter 100m Entfernung zur B16 wohnen. Wieso werden mögliche Gefahren für die Gesundheit der Bevölkerung hier nicht geprüft?

Schalltechnisches Gutachten

Das Lärmgutachten geht von einer gleichmäßigen Verteilung der Windrichtungen aus. Es zeigt sich aber, dass überwiegend Westwind im Gemeindegebiet herrscht. Das deckt sich ebenso mit meiner persönlichen Erfahrung.

Wieso wird es nicht berücksichtigt, dass der Wind den Lärm genau in Richtung der Wohngebiete Muna-Siedlung und Weichering treibt? Das Gutachten berücksichtigt also nicht die örtlich vorherrschenden Gegebenheiten, was sich nachteilig auf die Bevölkerung auswirkt.

Das Gutachten sagt außerdem nichts über den Gesamtlärm aus, dem die Bevölkerung ausgesetzt werden wird. Die Bevölkerung ist ja bereits äußerst lärmgeplagt.

B16, Fluglärm, Lkw-Lärm durch die Fa. Scherm, Kiesabbau, Bahnstrecke und nun auch noch zusätzlich 2590 Lkw- und 766 Pkw-Fahrten ohne einen ausreichenden Lärmschutz an der B16 sind uns nicht zuzumuten. Ist unsere Gesundheit weniger wert als ein paar Arbeitsplätze, die zu 80% von ungelernten, knapp über dem Mindestlohn bezahlten Arbeitnehmer besetzt werden? Ist es nicht bereits laut genug?

Im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen herrscht fast Vollbeschäftigung, diese zusätzlichen Arbeitsplätze würden anderenorts deutlich sinnvoller genutzt werden können.

Ich bezweifle die Richtigkeit des schalltechnischen Gutachtens, der Verkehrsuntersuchung und des Feinstaubgutachtens.

Mit freundlichen Grüßen